

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

«Du schaffst das!»



Am Schiffssteg fanden sich Zuschauerinnen und Zuschauer ein, die voller Energie die Sportlerinnen und Sportler anfeuert. Dank der Vornamen auf den Startnummern konnten sie die Teilnehmenden persönlich ansprechen.

Greifenseelauf Schönstes Frühherbstwetter sorgte für ideale Bedingungen beim beliebten Halbmarathon rund um den Greifensee.

Kurz nach halb elf Uhr waren am Samstag die ersten Läufer an der Schifflände in Maur eingetroffen. Das hohe Tempo der schnellsten Laufteilnehmenden machte es ihnen nicht leicht, ungebremst einen Becher Wasser oder Isostar zu ergreifen – ein Stück der bei Schiffssteg offerierten Bananen zu essen, lag für die Topsportlerinnen und -sportler definitiv nicht drin. Spit-

zenläufer wie die Mönchaltorferin Fabienne Schlumpf (1:13:21, Siegerin in der Kategorie Leaderboard Frauen) oder die Zweitplatzierte Viterline Jeptoo aus Kenia, ihr Landsmann Brian Kipchumba (1:04:38, erster Platz Leaderboard Männer) oder der Zweitplatzierte Dominik Rolli absolvierten den Halbmarathon (21,1 km) rund um den Greifensee in jeweils gut einer Stunde.

Beim Schiffssteg in Maur hatten sich einige Supporter eingefunden, welche die Sportlerinnen und Sportler anfeuert, sei dies mit Zurufen («Eya, das schaffst du!»), Bimmelglocken oder anspornen-

den Plakaten. Für zusätzliche Energie sorgte die Guggenformation Froschfäger aus Hombrechtikon: Mit ihren grösstenteils rein intonierten Guggenmelodien und einer personell starken Rhythmusinstrumente-Besetzung dürften sie die Laufenden tüchtig angetrieben haben.

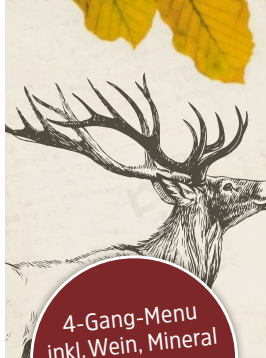
So viele Teilnehmer wie nie

Ein Grossteil der Marathonläuferinnen und -läufer brauchten für die Strecke mit Start und Ziel in Uster 40 bis 80 Minuten mehr. Laut den Veranstaltern hatten sich fast 16 000 Teilnehmende für den Lauf

angemeldet – rund 1000 mehr als vor einem Jahr und so viele wie noch nie. Das Wetter erwies sich während des Anlasses als sehr freundlich: Mit höchstens 22 Grad Celsius war die Temperatur bei fast wolkenlosem Himmel moderat, es gab kaum Wind. Wald, Felder, Schilf und das Seeufer des Greifensees sorgten für ein besonderes Lauferlebnis.

Von den lokalen Teilnehmenden erreichte Andrea Wettstein aus Maur einen hervorragenden 26. Platz in der Kategorie 21,1 km W35. Sie erreichte nach 1:46:54 das Ziel. Valerie Riff startete in der gleichen

Jetzt Platz reservieren: 



WILD & WINE
Goldenits
Sa, 24. Oktober, 18.30 Uhr

4-Gang-Menu
inkl. Wein, Mineral
und Kaffee
CHF 125.-

Seestrasse 31 · 8124 Maur · schiff-laende-maur.ch

Gastwinzer
Robert Goldenits Senior

Schiff lände
GENUSS AM GREIFENSEE




Peri Peri
KITCHEN

CROWN
of
india

Angebot
Kaffee und Gipfeli ab 9 Uhr Mittagsbuffet & Dinner
Take-Away & Lieferung Catering

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag:
09-14 17-00 00-00Uhr
Sonntag: 17-00 00-00 Uhr

Restaurant Crown Of India & peri peri kitchen
Zürichstrasse 105 8123 Ebmingen 043 499 02 02 - 079 625 91 13
www.periperi-kitchen.ch - www.restaurant-crown-of-india.ch

Maler Mäder
Ihr Maler aus der Region

Malerarbeiten mit Qualität und Leidenschaft

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapeziererarbeiten
- Steinteppiche verlegen und reinigen



Maler Mäder
Thomas Mäder / Mobile 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



RD Gärten

RD Gärten – Damit es bei Ihnen immer schön bleibt!
Gartenpflege & Winterdienst – alles aus einer Hand.
Persönlich. Verlässlich. Mit Herz fürs Grün.

Aeschstrasse 23 8127 Forch 079 488 88 89 info@rd-gaerten.ch
www.rd-gaerten.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Wow!
WIR SIND
30 JAHRE JUNG

Maurmer Post

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

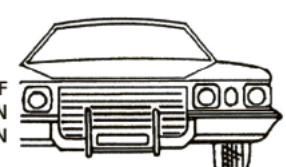
GARAGE BOSSHARDT Fällanden



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt,
Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden.
Jetzt den neuen MG 3 entdecken und
Probefahren!

Garage Bosshardt AG
8117 Fällanden
info@garage-bosshardt.ch
044 806 39 39

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Kategorie und erzielte mit 1:52:53 den 54. Rang.

Weitere erfolgreiche Läuferinnen und Läufer aus Maur waren in ihrer Kategorie: Josef Grandl (M70, Rang 10), Daan, Louis, Arthur Meurders (Rang 14, 1,2 km Famigros Run & Win), Chiara Ruckstuhl (Rang 18, 21,1 km WU20), Ilvy Stürchler (Rang 13, 1,6 km WU14) und Melina Séchaud (Rang 15, 1,6 km WU14) sowie Eric Séchaud (Rang 22, 1,2 km MU08).

Text und Bilder: Ueli Abt



Bereits gut eine Stunde nach dem Start in Uster trafen die schnellsten Halbmarathonläufer in Maur ein. Impression von der Laufstrecke mit Maurmer Kirche.



Auch diesmal liefen internationale Spitzensportlerinnen und -sportler mit. Viterline Jeptoo aus Kenia (Startnummer 5) erzielte Rang 2 und umrundete den See in 1:13:54.



Einige Teilnehmende zeigten sich in fantasievoll-schrillem Outfit.



Rund 16 000 Läuferinnen und Läufer hatten sich für den Lauf angemeldet – entsprechend bildeten sie einen kaum abbreissenden Strom.



Die Wetterbedingungen waren am vergangenen Samstag ideal: moderate Temperaturen und kaum ein Wölkchen am Himmel.



Am Schiffssteg konnten Laufende sich einen Becher Wasser oder Isostar schnappen – was bei hohem Lauftempo nicht immer glückte.



Die Guggenmusik Froschfäger aus Hombrechtikon dürfte mit Rhythmus und grösstenteils reinen Tönen die Laufenden tüchtig angetrieben haben.

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Auch wenn die Sonnenstrahlen uns jetzt noch wärmen, der Herbst hält Einzug und die Badisaison ist fast zu Ende. Der besonders heisse Sommer weckte häufiger als sonst das Bedürfnis, schnell zwischendurch ins kühle Nass zu springen. Wie gut, dass der Greifensee direkt vor unserer Haustür liegt.

Für die Badi Maur waren die unzähligen Sonnentage in diesem Jahr doppelt heiss: Mitten in der Saison fiel der Badipächter aus gesundheitlichen Gründen aus. Zum Leidwesen nicht nur der Kinder mussten das Sprungbrett und das Floss abgebaut werden. Denn wenn sich jemand verletzt hätte, hätte das dramatischen enden können. Ohne Badeaufsicht hätte schliesslich niemand zur Hilfe eilen können.

Wenigstens der Kiosk konnte nach vorübergehender Schliessung Anfang Juli wieder öffnen. Die Shape Distribution GmbH, in persona SUP-Vermieter Stephan Schmid, bediente nicht nur den Kiosk, sondern sorgte auch für die Reinigung von WC, Duschen und Garderoben sowie die Leerung der Abfallkübel. Bis Ende dieser Saison.

Wie geht es im kommenden Jahr weiter? Offenbar ist es nicht selbstverständlich, dass kommunale Infrastrukturen reibungslos funktionieren. Die Anforderungen an Sicherheit, Technik und zeitliche Flexibilität sind so hoch, dass niemand dauerhaft den Badebetrieb leiten will.

Nun ist die Gemeinde Maur gefragt. Sie muss im Herbst und Winter tragfähige Personallösungen für die nächste Saison erarbeiten. Ob durch angepasste Anforderungsprofile, Kooperationen oder neue Betriebsmodelle: Das Ziel muss sein, den geordneten und sicheren Badebetrieb für die Bevölkerung auch im kommenden Jahr zu gewährleisten.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Wanderung

Auf zur Kettensägen-Kunst

4

Zaubershow

Die Kunst der Magie in der Mühle Maur

7

Geschichte der Mostpresse

Feine Äpfel unter Druck

11

Die «Krone» lädt zum Kitchen-Takeover

Küchenübernahme Was in der Bierwelt als «Tap Takeover» bekannt ist, kommt jetzt in die Küche der «Krone Forch»: Gastkoch Raphaël Gonthier übernimmt für zwei Abende das Kommando am Herd, ein gelungener Event mit einem eigens kreierten rustikalen Herbstmenü.

Wenn in der Bierwelt eine Brauerei den Zapfhahn (Tap) einer anderen Brauerei übernimmt, nennt sich das «Tap Takeover». In der «Krone Forch» übernehmen wir dieses Konzept für unsere Küche. Die Premiere mit Gastkoch Raphaël Gonthier am 17. und 18. September ist gelungen. Er lernte sein Handwerk im Zürcher Restaurant Enja, mit einem Einblick bei Tanja Grandits. Frisch von der Lehre wurde er bei uns zum Küchenchef und die zwei Abende waren ausgebucht. Er zeigte seine



Küchenchefs: Simon Schneider, Raphaël Gonthier und Céline Stemmer (v.l. n.r.)

Begeisterung für das Kochen mit der Kreation eines eigenen Menüs für die «Krone». Bewusst rustikal und heimisch, mit viel Liebe zu den Zutaten und einem kreativen Faible für unsere DNA, das Bier. Das herbstliche Dreigangmenü kam gut an und die Gäste waren rundum zufrieden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Raphaël und an alle, die dabei waren!

Lust aufs Kochen?

Und weil der Anfang so gut gelungen ist, möchten wir das Konzept weiterführen. Hast du Lust, bei uns einmal einen Kitchen-Takeover zu machen und in einem unkomplizierten Rahmen deine Küche zu zeigen? Dann melde dich gerne bei uns unter krone@forchbier.ch

Text: Céline Stemmer/sk

Bild: zvg

ANZEIGE



WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACHTS!

Wenn Sie schlafen, sind wir wach.
Die Nachtspitex ist von 22.00 bis 07.00 Uhr für Sie da.

Spitex Pfannenstiel

Aeschstrasse 8

8127 Forch

044 980 02 00

www.spitex-pfannenstiel.ch



Kettensägen-Kunst im Wald

Wandergruppe Maur Die nächste Tageswanderung für Senioren 2 führt am Dienstag, 29. September, entlang des Osterfinger Skulpturenwegs.

Auf dem Skulpturenweg im Naturpark Schaffhausen verschmelzen Kunst und Natur. Auf einem gemütlichen Waldweg entdecken wir immer wieder beeindruckende Holzskulpturen von internationalen Künstlerinnen und Künstlern, die während der Kettensägen-Kunsttage geschaffen wurden.

Am Schluss der Wanderung verpflegen wir uns im Hotel-Restaurant Löwen.

Klassifizierung
leicht

Wanderzeit
2,50 Stunden, Distanz 8,5 km,
Aufstieg/Abstieg 200 m

Charakteristik
breite Waldwege

Anmeldung
bis Sonntag, 27.9., 20.00 Uhr über die Website www.wandergruppe-maur.ch oder beim Wanderleiter, Tel. 078 770 79 76

Durchführung

Auskunft über die Durchführung der Wanderung am Montag, 28.9.2026, über die Homepage www.wandergruppemaur.ch

Leitung, Auskunft

Hanspeter Suter,
Co-Leiter Werner Müller

Text: Hanspeter Suter/afh

Bild: Hanspeter Suter



Mit Herzblut zum ersten Album



In Pose ...

Bild: Arts, Bojan Zupan

Sam Red Als Prix-Walo-Gewinner hat «Sam Red» schon viel erreicht. Nun soll der grosse Traum vom ersten Album Wirklichkeit werden. Dafür zählt die Band auf die Unterstützung ihrer Fans.

Vor etwas mehr als fünf Jahren rief Sami Stüssi aus Binz «Sam Red» ins Leben. Was als sein persönliches Musikprojekt begann, ist mittlerweile zu einem wunderbaren Team aus Musikern und Wegbegleitern gewachsen. «Denn allein wäre all das gar nicht möglich», erklärt Sam Red.

Unverkennbarer Sound

«Country ist für uns mehr als ein bestimmter Sound, es sind Geschichten, die das Leben schreibt. Sie handeln von Freiheit, Weite, Aufbruch und dem Mut, seinen eigenen Weg zu gehen», beschreibt Stüssi seine Musik und ergänzt: «Genau dieses Gefühl möchten wir mit

unserem ersten Album einfangen.» Musikalisch bewege er sich zwischen modernem Country, Rock und Pop, inspiriert vom heutigen Nashville Sound, und er ergänze seinen Stil mit den eigenen europäischen Einflüssen, so der Musiker.

Ritterschlag

Mit Begeisterung in der Stimme erzählt Sämi Stüssi: «Im Jahr 2025 gewannen wir den Kleinen Prix Walo in der Sparte Rock/Pop, das machte uns sehr stolz. Und im Jahr 2026 folgte unser Live-Auftritt beim 50-Jahr-Jubiläum des Prix Walo, dies war wie ein Ritterschlag für uns!» Dazu kamen viele unvergessliche Konzerte auf Festivalbühnen in der ganzen Schweiz.

Erstes Album

Und jetzt folgt das bisher grösstes Projekt, das erste Sam-Red-Album mit rund zehn Songs. «Wir wollen Country nicht einfach kopieren. Wir möchten mit unseren Geschichten und unseren Einflüssen einen Sound schaffen, der unverkennbar nach Sam Red klingt», so der Sänger weiter und ergänzt: «Mit diesem Album möchten wir unsere musikalische Identität weiter festigen, unsere Präsenz in der Schweizer Musiklandschaft ausbauen und die Grundlage für die nächsten Schritte von Sam Red schaffen.»

Traum verwirklichen

«Wir stecken alles, was uns möglich ist, in dieses tolle Projekt», erklärt Sämi Stüssi, «Zeit, Herzblut, Arbeit und eigene finanzielle Mittel. Zusätzlich bemühen wir uns um Förderbeiträge von Kulturinstitutionen und weiteren Partnern.» Trotzdem lasse sich ein Projekt dieser Grössenordnung nicht allein dadurch finanzieren. «Und

genau hier brauchen wir euch!», sagt der Sänger und ergänzt: «Wir haben ein Crowdfunding lanciert und hoffen so, einen wichtigen Teil der Albumkosten abdecken zu können. Helft uns, damit der Traum vom ersten Album Wirklichkeit wird.»

Das Crowdfunding-Projekt läuft bis zum 15. Oktober über die Homepage www.samred.red

Text: **Stephanie Kamm**

Bilder: **zVg**



... und in Action

Bild: Samuel Wetter

Der Winter ist im Anzug

Kindersachenbörse Schnäppchenjäger aufgepasst. Am 24. Oktober warten im Polterkeller wieder Kinderkleider, Spielzeug und viele kleine Schätze auf neue Besitzer.

Nach einer tollen Frühjahrsbörse sind wir sehr motiviert, die Herbst-Kindersachenbörse erneut mit Unterstützung des Frauenvereins zu organisieren, und freuen uns auf viele schöne Artikel, auf nette Begegnungen und natürlich auf Sie alle! Die diesjährige Herbst-/Winterbörse findet am 24. Oktober 2026 im Polterkeller der Schulanlage Looren statt!

Eigene Kleider verkaufen

Die Kundennummern können über die Mailadresse kindersachenboerse.maur@gmail.com bestellt werden. **Ohne Kundennummer ist die Teilnahme leider nicht möglich. Anmelde-schluss ist der 17. Oktober 2026.**



Die Annahme der Artikel ist am Freitag, 23. Oktober, von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Der Verkauf an der Börse findet am 24. Oktober von 8.30 bis 12.30 Uhr statt. Somit können die Kundinnen und Kunden gemütlich eine Runde um die bunten Tischreihen mit Kinderkleidern, Spielzeug und sonstigen Kindersachen drehen und Schnäppchen jagen. Diesen Herbst

wird Maur Power erneut mit einem Kafi-Beizli für kulinarischen Genuss sorgen.

Zudem wird Hanna Bal die Gesichter der kleineren Kundinnen und Kunden zum Strahlen bringen, weil sie erneut das Kinderschminken von «Glitzer für Gutes» anbietet.

Helfende Hände stets willkommen

Falls es in der Gemeinde noch fleissige Helferinnen und Helfer gibt, die sich gerne an der Kindersachenbörse engagieren würden – auf kindersachenboerse.maur@gmail.com bekommen nicht nur interessierte Verkäuferinnen und Verkäufer, sondern auch freiwillig helfende Hände sehr gerne Antwort. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Text: **Martina Müller / Fabienne Brugger,**
OK der Kindersachenbörse/sk

Bild: **zVg**

NADJA BACHMANN Ganzheitlich gesund sein

Wechseljahre - was ist nur los mit mir?

- Hitzewallungen?
- Gewichtszunahme?
- Stimmungstief?
- Erschöpfung?
- Schlafprobleme?

Mit Naturheilkunde zurück in deine Balance.

Jetzt Termin buchen 

Frauenheilkunde mit über 15 Jahren Erfahrung

Nadja Bachmann | Eidg. dipl. Naturheilpraktikerin
Binz | Tel. 043 541 16 38 | nadjabachmann.com

PumpWerk REA-TRAINING

Für Muur, will jede Sekunde zelt!

 Kleingruppen max. 8 TN | Kurse bei Ihnen vor Ort | Zertifikat auf Wunsch

Für Privat oder Firmen

www.PumpWerkReaTraining.ch  Einführungsrabatt bis März 2027!

Hobbyraum für Modelleisenbahn gesucht!

Grösse 35–50m²,
mit Stromanschluss, langfristig.

Robert Hildbrand, 078 626 72 82

COIFFURE ALLEGRA

 COIFFURE **Allegra**

SAMET KADRIJA

ZÜRICHSTRASSE 107
8123 EBMATINGEN

044 381 30 40

www.coiffureallegra.ch

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99

Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

DIE HUNDESCHULE

Concanis
thema gut

Obligatorische Praxiskurse, Welpenförderung, Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppenunterricht, Plausch- und Agilitytraining. Spezialtrainings auf Anfrage.

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

 SEIT 1997

Raclette Plausch

Samstag 26. September ab 16 Uhr

 Auf der Looren in Maur beim Stoppis Sport Bistro

Musikalische Unterhaltung mit **Trio Bodenständig** 
ab 18 Uhr urchig schwyzerisch

Raclette Kartoffeln Gurken Silberzwiebeln

15.- pro Portion

En Guete!

Stoppis Sport Bistro
Schul und Sportanlage Looren in Maur

Wenn die Realität kurz ins Wanken gerät



Die beiden Magier Mikaro und CardAmor treten in der Mühle Maur erstmals zusammen auf.

Zaubershow Am Samstag, 3. Oktober, feiert das Zauber-Duo CardAmor und Mikaro Premiere in der Mühle Maur. Mit ihrem gemeinsamen Programm «Arts of Magic» laden die beiden Künstler zu einem Abend voller Verblüffung, Fingerfertigkeit und Illusion ein. Für Mikaro ist der Auftritt in Maur zugleich eine Heimkehr zu seinen Wurzeln.

Seit Jahren widmen sich die beiden Magier CardAmor und Mikaro intensiv der Zauberkunst. Nun stehen sie erstmals gemeinsam auf der Bühne. Der Name ihrer Premierenshow ist dabei Programm: Zauberei sei weit mehr als das blosses Vorführen von Tricks, betonen die beiden Zauberkünstler. Vielmehr handle es sich um eine anspruchsvolle Kunstform, die viel Fleiss, Präzision und Talent erfordere. «Mit «Arts of Magic» wollen wir den vielfältigen Prinzipien und Effekten der Magie auf den Grund gehen

und diese für das Publikum erlebbar machen», erklärt Mikaro alias Michael Ott.

Magie im Alltag

Dass die Wahl für das Debüt auf die Gemeinde Maur fiel, ist kein Zufall. Mikaro verbindet eine persönliche Geschichte mit dem Ort: Er ist in Ebmatingen aufgewachsen und besucht seine Mutter bis heute regelmässig im Dorf. «Diese Kindheitserinnerungen passen wunderbar zu dem, was wir auf der Bühne erzählen», sagt er.

Die historische Mühle biete den idealen Rahmen für diese magische Rückkehr in die Heimat.

Der Reiz der Zauberei liegt für CardAmor vor allem in jenen Augenblicken, in denen die Zuschauenden verblüfft sind und ihr Bild von der Realität kurz ins Wanken gerät. Solche Momente durch ein Zusammenspiel aus Psychologie, Fingerfertigkeit und perfektem Timing zu kreieren, bleibe eine zeitlose Faszination: «Seit es in Europa Spielkarten gibt, begeistern Kartentricks die Menschen – daran hat sich bis heute nichts geändert.» Mikaro schätzt an seiner Arbeit besonders das spontane Lachen, das entsteht, wenn sich Menschen ein Phänomen schlicht nicht mehr erklären können.

Trotz eigener jahrelanger Erfahrung haben sich die beiden Künstler ihr Staunen bewahrt. Längst nicht jeden Trick ihrer Kolleginnen und Kollegen können sie durchschauen. «Zum Glück!», sagt CardAmor schmunzelnd. «Ich staune immer wieder, wenn ich andere zaubern sehe.» Ohnehin erstreckt sich der Begriff der Magie für Mikaro weit über die Bühne hinaus – ganz nach seinem Lebensmotto «Life Is Magic»: Auch ein einfaches Lächeln oder eine unerwartete Begegnung im Alltag können durch und durch magisch sein.

Text: Brigitte Selden

Bild: zVg

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Zaubershow «Arts of Magic» mit CardAmor und Mikaro

Wann: Samstag, 3. Oktober 2026, 20 Uhr

Wo: Mühle Maur

Eintritt: Eintritt frei (Kollekte)

Platzreservation:

www.cardamor.ch/mikaro



ANZEIGE

VERTRAUENSVOLLE BEGLEITUNG IM ALTER

Persönliche, unabhängige und diskrete Begleitung für ältere Menschen und ihre Angehörigen in den Bereichen

Finanzen | Steuern | Administration | Behörden | Sozialversicherungen | Persönliche Angelegenheiten

Langjährige Erfahrung im Gesundheitswesen und seit 2012 in der Altersarbeit.

Hans-Peter Schefer | Ebmatingen | 078 677 70 00 | hpschefer@ggaweb.ch

Vertrauen. Erfahrung. Entlastung.

Buchtipps der Maurmer Bibliothekarinnen

Gute Lektüre für besseres Essen



Airfryer Familienrezepte – Kochen, was wirklich allen schmeckt

Autorin: Maja Nett
Verlag: NGV

*Einfach, fein, schnell gemacht:
Entdecke mit diesen Rezepten die Superkräfte
deines Airfryers!*

Mit diesen 45 familienfreundlichen und alltags-
tauglichen Rezepten wird einmal mehr bewie-
sen, dass der Airfryer viel mehr kann als fettarm
frittieren. Er kann auch backen, kochen, schmo-
ren, überbacken, grillieren, auftauen und auf-
wärmen.

Klar können sämtliche Gerichte auch ohne
Airfryer zubereitet werden, mit dem Airfryer
geht es jedoch schneller, man spart Energie,
meistens Fett und der mühsame Abwasch da-
nach ist geringer.

Die meisten Rezepte sind vegetarisch, es gibt
jedoch auch welche, die Fleisch oder Fisch ent-
halten.

Diese Rezeptsammlung wird in drei Sparten
aufgeteilt: Snacks, Hauptgerichte und Süsses.

Ich habe dieses Kochbuch gewählt, weil der
Airfryer momentan ein grosses Thema ist, wir
in der Bibliothek bis anhin kein entsprechen-
des Kochbuch angeboten haben und mit der
Rezeptvielfalt gezeigt wird, wie vielseitig der
Gebrauch eines Airfryers sein kann.

Andrea Wüthrich, Bibliothek Aesch-Forch



Dein bestes Geheimrezept – Von Generation zu Generation perfektioniert

Autorin: Judith Erdin
Verlag: AT

*Gibt es auch in Ihrer Familie ein geheimes Back-
rezept, das von Generation zu Generation wei-
tergegeben wurde? Der Kuchen, bei dem sich
alle nach dem Rezept erkundigen?*

Die beliebte Foodbloggerin und gelernte Bä-
ckerin-Konditorin Judith Erdin hat aus der gan-
zen Schweiz verschiedene Geheimrezepte von
ihrer Leserschaft gesammelt und präsentiert
diese nun in ihrem neusten Buch. Die überlie-
ferten Rezepte wurden alle liebevoll von der
Autorin aufbereitet, und sie hat jedem davon
auch noch ihren persönlichen Twist verliehen.

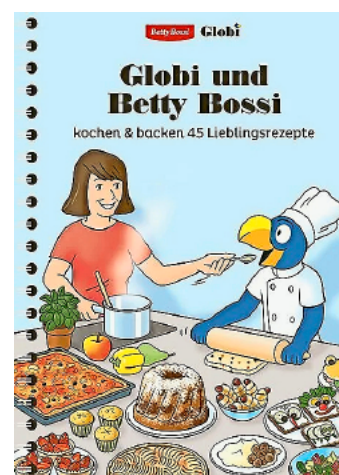
Das Buch erzählt zudem auch die bewegen-
den, lustigen und überraschenden Geschichten
hinter den Geheimrezepten. So kann man sich
die Backzeit kurzweilig vertreiben. Vom allerer-
sten Autofahrer der Stadt Brugg bis zur Guetzi-
dase, die den Weg vom Sommerurlaub in Italien
wieder zurück in die Schweiz fand, ist für jeden
etwas dabei.

Es verraten auch Schweizer Promis wie Wendy
Holdener oder Claudio Zuccolini ihre Geheim-
rezepte – die Geschichten dazu kann man dank
QR-Codes in exklusiven Backvideos mit den
Promis und der Autorin erleben.

Das Buch ist wunderschön gestaltet und hat
mich sofort angesprochen, zumal ich selbst
auch gerne die Geheimrezepte meiner Mutter
und meiner Grossmutter beim Backen verwen-
de. Dank Judith Erdin hat sich mein Repertoire
nun erweitert.

Wer weiss, vielleicht finden auch Sie in diesem
Buch Ihr neues Geheimrezept.

Melanie Robbins, Bibliothek Ebmatingen



Globi und Betty Bossi kochen & backen 45 Lieblingsrezepte

Autorin: Betty Bossi
Verlag: Globi Verlag

Das Kochbüchlein «Globi und Betty Bossi ko-
chen & backen 45 Lieblingsrezepte» richtet sich
zwar in erster Linie an Kinder, aber auch als Er-
wachsene kann man sich wunderbar davon in-
spizieren lassen.

Die Rezeptausswahl ist abwechslungsreich, die
einzelnen Rezepte einfach und verständlich er-
klärt und die einzelnen Schritte sind übersicht-
lich dargestellt, sodass auch kleine Kochneulin-
ge gut verstehen, was zu tun ist. Praktisch finde
ich auch, dass bei jedem Rezept eine ungefähre
Zubereitungszeit angegeben ist.

Für besonderen Charme sorgen die lustigen
Globi-Bilder, die auf jeder Seite zu finden
sind, und zwischendurch gibt es auch kleine
Geschichten von Globi und Betty. Die Rezepte
sind zudem ansprechend bebildert und machen
Lust darauf, das eine oder andere gleich auszu-
probieren.

Fazit: Ein liebevoll gestaltetes Kochbuch, das
Kindern auf unkomplizierte und unterhaltsame
Art Freude am Kochen und Backen vermittelt.
Und wer weiss – vielleicht entdecken auch Er-
wachsene darin das eine oder andere neue
Lieblingsrezept!

Fanny Harte, Bibliothek Maur

Maur auf musikalischer Weltreise



Dreizehn Musiklehrpersonen standen beim Konzert auf dem Greifensee auf der Bühne. Hier entlockt Cellistin Cecilia Garcia ihrem Violoncello «Weltmusik».

Konzert Beim Konzert «World Music» der Musikschule Maur wurde die «Stadt Uster» zur musikalischen Bühne. Von Slowenien über Schweden und Schottland bis nach Kuba war für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit dreizehn Musiklehrpersonen auf dem Schiff «Stadt Uster». Einmal um die Welt, ohne Maur zu verlassen: Das Konzert «World Music» vom 19. September machte es möglich. Alle Plätze waren belegt, als sich das Publikum mit der

«Stadt Uster» auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Länder und Kulturen begab. Bemerkenswert war schon die Grösse des Ensembles: Dreizehn Musiklehrpersonen standen an diesem Abend auf der Bühne und damit mehr als

die Hälfte aller Mitarbeitenden der Musikschule. In wechselnden Besetzungen zeigten sie nicht nur die Vielfalt der Instrumente, sondern auch die musikalische Bandbreite des Kollegiums.

Von Slowenien bis Schottland

Los ging es schwungvoll mit Slavko Aveniks «Auf der Autobahn». Von Slowenien führte die Reise in die Schweiz zu den «Ruhigen Weibern in der Waschküche». Danach än-

derten sich Klangfarben und Besetzungen laufend: Die Zigeunerweisen von P. de Sarasate brachten mit Violine und Klavier Virtuosität ins Programm, schwedische Folksongs führten in den Norden und de Fallas «Canciones Populares Españolas» nach Spanien. Rumänische und ungarische Volkslieder setzten die Reise durch Europa fort.

In Schottland fanden die verschiedenen musikalischen Wege zusammen. Bei «Mhairi's Wedding», «Skye Boat Song» und «100 Pipers» stand das ganze Ensemble gemeinsam auf der Bühne.

Temperamentvoller Abschluss

Zum Finale ging es über den Atlantik nach Kuba. Nach einem Bolero sorgte ein Cha-Cha für einen temperamentvollen Abschluss. Unterstützt wurden die Musizierenden dabei von Eckhard Fiebig, ehemaliger Percussionist des Opernhauses an der Cabasa! «World Music» zeigte damit auch, was in der Musikschule selbst steckt: unterschiedliche Instrumente, musikalische Persönlichkeiten und Stilrichtungen und dreizehn Lehrpersonen, die für einen Abend aus dem Kollegium ein grosses Ensemble werden liessen.

**Text: René Vogelbacher,
Schulleiter Musikschule Maur/MP
Bild zVg**

Leben funktioniert besser mit positivem Denken

Vortrag Positives Denken kann vieles in Bewegung bringen, selbst wenn auf den ersten Blick alles frustrierend zu sein scheint. Ein Vortrag von Stefan Strässle im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur, weist den Weg.

Die heutige Weltlage ist für viele frustrierend. Als Senior und Seniorin kommt das Gefühl auf, immer mehr an den Rand des Lebens gedrängt zu werden. Die rasanten Veränderungen in verschiedenen Lebensbereichen wie Technologie, Verkehr, Kommunikation usw. verunsichern. Kommen noch körperliche Beschwerden oder beginnende Beeinträchtigungen beim kognitiven Denken hinzu, verkriechen sich Senioren in

ihr «Schneckenhaus» und vernachlässigen die sozialen Kontakte, was zu Isolation mit negativen gesundheitlichen Folgeerscheinungen führt.

Es ist daher wichtig, den Menschen aufzuzeigen, wie sie durch ein positives und zielgerichtetes Mindset ihre Lebenssituation verbessern können. Um einen glücklichen Lebensabend zu verbringen, braucht es jedoch konkrete Anleitungen gepaart mit dem Wissen, wie dies gelingt.

Mit dem Vortrag «Die Kraft des positiven Denkens – oder wie das Leben funktioniert!» am Mittwoch, 30. September 2026, von 14.20 Uhr bis zirka 16.30 Uhr möchten wir einen Puzzlestein hinzufügen, um den Verlauf des eige-

nen Lebens auch im zweiten Lebensabschnitt nicht nur von anderen Menschen beeinflussen zu lassen, sondern selbst eigenständig mitzugestalten.

**Text: Pro Senectute
Ortsvertretung Maur/afh**

ANMELDUNG

Bis Montag, 28. September 2026
E-Mail: ovmaur@bluewin.ch
Telefon: Rolf Fürst, 044 980 21 88

LESERMEINUNGEN

Bewusste Verunsicherung der Bewohner der Langacherstrasse

Sehr geehrter Herr Dr. Frölich

Als Quartierplangenossin der Langacherstrasse und nach ausgiebiger Behebung meiner Wissenslücken, durch intensives Auseinandersetzen mit ihren Rekursen und der anderen drei (!) beteiligten Antragsteller, möchte ich Ihnen einmal meine ganz persönliche Meinung zu diesem Thema mitteilen.

Mit Ihrer Darstellung in der letzten MP Woche 38, vom 18. September 2026, haben Sie ganz bewusst in Kauf genommen, dass durch Ihre Aussage, die Gemeinde halte am alten Quartierplan mit durchgehendem Trottoir mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h fest, die Bewohner der Langacherstrasse verunsichert werden.

Die Mehrheit hatte sich für die Umsetzung des Quartierplans ausgesprochen.

Ihren vorletzten Rekurs, den Sie und der Grundstückseigentümer des Strassenabschnitts beantragt haben, um den es hier letztendlich eigentlich geht, haben Sie selbst wieder zurückgezogen.

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum man wegen Nichtakzeptanz einer Veränderung der Strassenlinie mit dazugehöriger Angleichung des Grundstücks und dann eventuell schlechterer Bewirtschaftung des Hangs so hartnäckig an den Haaren herbeigezogene Begründungen bemüht, um immer wieder einen Bauaufschub zu erwirken. Ihre Argumente werden regelmässig abgewiesen. Die Mehrheit

der Quartierplangenossen ist nur noch genervt. Es entstehen für alle, auch für Sie und Ihre vier Mitstreiter, viel höhere Kosten. Gerichte werden unnötig mit Sinnlosigkeiten beschäftigt, die der Steuerzahler trägt.

Sie verhindern damit nichts, sie verzögern nur und schaden sich letztendlich selbst.

Die Langacherstrasse ist eine 500 m lange, sehr kurvenreiche Quartierstrasse mit einem Gefälle von circa 9 Prozent.

Sie ist als Zone 30 markiert und die Mehrheit der Autofahrer hält sich an diese Begrenzung. Schon allein der Strassenverlauf erlaubt keine viel höhere Geschwindigkeit.

Das Trottoir ist eine sehr sinnvolle Ergänzung, vor allem für Kinder, die dort entlanggehen müssen. Mit

einer Unterbrechung des Gehwegs an besagtem Grundstück würde man die Strasse eher gefährlicher machen. Es würde zu keiner Beruhigung führen.

Notorische Raser, die die Langacherstrasse nur als Abkürzung wählen, wären davon unbeeindruckt.

Es wäre wünschenswert, wenn Sie und die anderen vier Quartierplangenossen die Sinnlosigkeit ihrer ständigen Rekurse einsehen würden und sich alle Bewohner endlich über konkrete Massnahmen zur Komplettisanierung der Langacherstrasse mit einem durchgehenden Trottoir freuen könnten!

Carmen Aigner, Forch

Langacherstrasse: Auch die Gemeinde sollte sich hinterfragen

Als Anwohnerin der sogenannten Krachmacherstrasse finde ich es schade, dass der Eindruck entsteht, die jahrelangen Verzögerungen seien hauptsächlich auf zerstrittene Anwohner zurückzuführen. So erlebe ich die Situation nicht.

Unterschiedliche Meinungen und Diskussionen gehören zu einer gelebten Demokratie und sind auch auf Anwohnerseite legitim.

Vielleicht wäre es an der Zeit, dass auf Gemeindeebene die eigene Planung und Vorgehensweise kritisch reflektiert wird. Dabei sollten nicht nur die Reaktionen

der Anwohner, sondern auch deren Ursachen hinterfragt werden.

Eine konstruktive Lösung beginnt mit gegenseitigem Verständnis, Transparenz und der Bereitschaft, auch das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen.

Gabriela Raviola-Sprenger, Forch

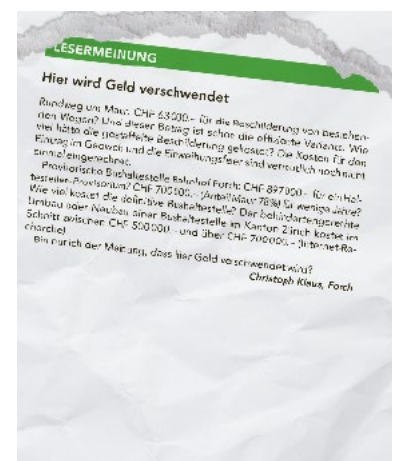
Geldverschwendung – Reaktion auf Lesermeinung von Christoph Klaus in der MP 28

Hier wird Geld verschwendet: Ich kann Ihnen nur beipflichten. Wir leben über 50 Jahre in Ebmingen und haben früher oft Spaziergänge oder Velofahrten in der näheren Umgebung gemacht.

Wir brauchten keine Rundweg-Beschilderung und konnten den Heimweg immer wiederfinden. Es ist doch viel interessanter, auf eigene Faust loszuziehen.

Auch diese neuen Stelen wären nicht nötig. Ich denke dabei eher an eine Verkehrsbehinderung.

Hedi Wehrli, Ebmingen



Sicherer Schulweg in Ebmingen – nicht nur Velos im Blick behalten

Mit Interesse habe ich das Interview von Frau Isufi zum Schulweg in Ebmingen in der Maurmer Post vom 11. September gelesen. Die geplante Aufhebung des Veloverbots bereitet mir persönlich keine Sorgen. Viel mehr beschäftigt mich eine andere Stelle: die Ecke Schulweg/Zürichstrasse bis hin zur Unterführung auf die andere Seite der Zürichstrasse.

Mein Sohn ist gerade fünf Jahre alt geworden und wird künftig dreimal pro Woche nach dem Kindergarten zu Fuss in den Hort vom Chinderhuus (Bachtobelstrasse 19) laufen. Dabei ist mir aufgefallen, wie eng und unübersichtlich dieser Abschnitt für kleine Kinder ist.

Die Situation wird durch die gefühlt endlos dauernde Baustelle beim «Wilden Mann» zu-

sätzlich verschärft. Immer wieder stehen dort Fahrzeuge von Handwerkern genau an dieser Ecke und machen den ohnehin schmalen Bereich noch enger.

Ich habe die Situation kürzlich bewusst eine Weile beobachtet. Dabei ist mir aufgefallen, dass teilweise sogar der Bus auf das Trottoir ausweichen muss, um die Kurve zu bewältigen. Für Fussgänger und insbesondere für Kindergartenkinder bleibt dadurch noch weniger Platz.

Gerade weil wir von einem sicheren Schulweg für unsere Kinder sprechen, finde ich, dass auch diese Stelle genauer betrachtet werden sollte. Wären beispielsweise klare Begrenzungen oder andere Massnahmen möglich, um den Bereich für die Kinder übersichtlicher und sicherer zu

gestalten? Ein Tempolimit auf 30 für die Zürichstrasse würden wahrscheinlich alle Anwohner befürworten.

Ich würde mir wünschen, dass bei der Planung eines sicheren Schulwegs nicht nur der Veloverkehr, sondern auch die kleinsten Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden. Denn ein fünfjähriges Kind kann eine solche Verkehrssituation schlicht noch nicht so gut einschätzen wie ein Erwachsener.

Vielleicht gibt es für diesen Abschnitt bereits konkrete Überlegungen – ich würde es jedenfalls sehr begrüßen, wenn auch hier etwas unternommen würde.

Annika Schweizer, Ebmingen

Feine Äpfel unter Druck



Im Mittelpunkt: Die altherwürdige Mostpresse liefert allerhand Flüssiges für den Herbstmarkt.

Geschichte Am 26. September 2026 findet die Aeschmer Moschtete mit Herbstmarkt statt. Im Zentrum steht einmal mehr die alte Mostpresse. Ich bin ihrer Geschichte nachgegangen.

Blickpunkt am Aeschmer Herbstmarkt ist die alte Mostpresse (oder Trotte). Der frisch gepresste Most, direkt vor Ort hergestellt durch Mitglieder des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch, ist nicht nur köstlich zum Geniessen; er zeigt auch, wie früher Mostobst verwertet wurde. Nicht nur Kinder sind begeistert von der Mostherstellung, auch ältere Semester schwelgen in Erinnerungen.

Das Alter der Mostpresse ist leider nicht überliefert, sie dürfte aber Ende des 18. Jahrhunderts erstellt worden sein. Beim Kauf der Liegenschaft von der Familie Wettstein durch die Gemeinde Maur wurde sie miterstanden und steht seit der Renovation des Wettsteinhauses (1984/85) neben dem Tor der Schatzkammer. Leider war sie nicht mehr funktionstüchtig und die Genossenschaft zum Wettsteinhaus beschäftigte sich mit der Renovation über Jahre hinweg. Die Gründung

eines Trottenvereins zur Renovation wurde erwogen, Sponsoren und Handwerker für die Instandstellung gesucht.

Renovation der Trotte

1993 endlich konkretisierte sich die Idee und eine Gruppe Interessierter fand sich zusammen, um das Projekt der Trottenrenovation voranzutreiben. Als Übergangslösung wurde von der Familie Bosshard im Wassberg für Fr. 500 eine alte Mostpresse gekauft, die in gutem Zustand und funktionsbereit war. So fand am 30. Oktober 1993 ein Fest mit der ers-

ten Moschtete statt, damals noch unabhängig vom Herbstmarkt des Ortsvereins. Der Trester wurde von Felix Kunz zum ersten «Aeschmer Geist» gebrannt.

Der Anlass war ein voller Erfolg und wurde daher jährlich wiederholt. 1995 fand die Aeschmer Moschtete infolge einer Terminkollision bei der Pfadihütte am Eröffnungsfest statt. Im Jahr 2000 wurde die Moschtete dann mit dem Herbstmarkt des Ortsvereins zusammengelegt.

2001 endlich fand die Aeschmer Moschtete mit der frisch renovierten Trotte statt. Die Gatter und Abdeck-

bretter aus Eichenholz wurden neu angefertigt und Pasquale Vacchio hat die Schlosserarbeiten, den Ausguss für den Most und eine Wanne aus Chromstahl angefertigt und die Presse gerichtet.

Vorfriede auf den Herbstmarkt

Die Integration der Moschtete in den Herbstmarkt hat sich sehr bewährt, und bis heute ist der frische Most, hergestellt mit der alten Trotte, fixer Bestandteil des Märts. Jährlich werden rund 800 kg Äpfel zu 400 Litern Apfelsaft verarbeitet und die Marktbesucher lassen sich vom historischen Handwerk begeistern.

Dieser Rückblick wäre unvollständig, wenn nicht auch noch zwei Mostprodukte erwähnt würden. Ab 1998 wurde zur Verpflegung Aeschmer Mostkuchen verkauft, der auf einem Rezept von Marlis Bruppacher basiert. Sie und Maja Hefti haben ihn jahrelang für den Herbstmarkt gebacken.

Jahrelang war auch der Aeschmer Geist, der bereits aus dem Träsch (Trester) der ersten Moschtete gebrannt wurde, ein begehrtes Produkt. So wurden 1996 am Markt «Aeschmer Geist» für Fr. 780.– verkauft, dies war deutlich mehr als der Ertrag aus dem frischen Apfelsaft. Inzwischen ist der Verkauf von gebranntem «Aeschmer Geist» stark zurückgegangen, der Aeschmer Geist in der Bevölkerung ist aber ungebrochen. Der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch organisiert nach wie vor verschiedene gesellschaftliche Anlässe, so auch den Herbstmarkt mit der Aeschmer Mostpresse im Zentrum des gemütlichen Beisammenseins in historischem Ambiente.

**Text: Jürg Bruppacher/afh
Bilder: Stephanie Kamm**



Die zerhackten Äpfel warten in der Presse darauf, ausgepresst zu werden.



Gibt es etwas Feineres ...



... als frisch gepressten Apfelsaft?

Bittere Derbypleite für den UHC Pfannenstiel



Spielbericht Für den UHC Pfannenstiel war trotz des frühen Führungstreffers von Burkhart beim Aufsteiger in Nürens Dorf nichts zu holen. Die Zürcher Oberländer mussten sich UH Bassersdorf-Nürens Dorf mit 1:6 geschlagen geben und stehen auch nach zwei NLB-Spielen punktlos da.

Pfanni war gewillt, nach der knappen Niederlage in der Vorwoche gegen Ticino Unihockey die ersten Punkte einzufahren. Der Start gelang dabei nach Mass. Nach nur gerade 40 Sekunden fasste sich Neuzuzug Burkhart ein Herz, setzte zum Laufspiel an und traf flach zur 1:0-Führung für die Gäste. In der Folge brauchte UBN einige Minuten, um besser ins Spiel zu finden, je länger das Spiel dauerte, desto mehr übernahmen sie aber das Zepter, was sich dann auch im Schussverhältnis von 14:6 nach dem ersten Drittel widerspiegelte. Trotz den vielen Abschlussmöglichkeiten wollte dem Heimteam aber kein Tor gelingen, so auch nicht in der 13. Minute, als sie nach einer Strafe gegen Luginbühl in Überzahl auflaufen konnten. Pfanni-Hüter Schindele bewahrte seine Farben zweimal gegen Weder vor dem Ausgleichstreffer. In der Schluss-

phase des ersten Drittels hatte dann auch Pfanni durch Ernst, Ferrari und Schläpfer gute Möglichkeiten für einen weiteren Treffer, doch sie scheiterten allesamt am prächtig reagierenden Streissguth im Kasten von UBN. So führte Pfanni nach 20 gespielten Minuten mit 1:0.

Der Start ins Mitteldrittel gelang dann dem Heimteam besser. In der 22. Minute tankte sich Ganz auf der rechten Seite durch, bediente Bless, der den Ball zum 1:1-Aus-

gleich über die Linie drückte. Gut eine Zeigerumdrehung später waren beide Teams dem nächsten Treffer sehr nahe. Zuerst verpasste Wittig für Pfanni ganz knapp im Slot und auf der Gegenseite traf Fenaroli von der linken Seite nur das Gehäuse. In der 28. Minute blieb dann den Heimfans der Jubel im Hals stecken. Bühlmann schaltete nach einem Ballverlust der Zürcher Oberländer blitzschnell um und bediente Weder am weiten Pfosten, der den Ball aber

nicht im Tor unterbringen konnte. Noch mehr «Pech» hatte dann J. Schindele für Pfanni. In der 31. Minute traf er innert kürzester Zeit zweimal ans Lattenkreuz. Dies war umso bitterer, weil UBN in der 34. und 36. Minute mit einem Doppelschlag vom 1:1 auf 3:1 stellte. Das 2:1 war ein absolut sehenswertes Tor über mehrere Stationen, wobei dem Tschechen Semerád im Slot extrem viel Zeit zugestanden wurde, sodass er sich die Ecke für seinen Treffer aussuchen konnte. Nur zwei Zeigerumdrehungen später nutzte UBN dann einen weiteren Ballverlust in der Mittelzone aus. Homberger spielte auf Ehrensperger und schon hiess es 3:1. In den verbleibenden Minuten bis zur zweiten Drittelpause geschah nicht mehr viel, sodass dies gleichbedeutend mit dem Drittelsresultat war.

Pfanni brauchte im letzten Drittel eine klare Steigerung, sollte das Spiel noch gedreht werden. Zuerst mussten sich die Gäste aber nach einer Strafe von Ernst in Unterzahl behaupten. Dies gelang nur bedingt, denn kurz vor Ablauf der Strafe fand Homberger Weder in dessen bevorzugter Abschlussposition, und dies nutzte er eiskalt zum 4:1 aus. In der 45. Minute kam dann Ferrari im Slot unverhofft an den Ball, doch er konnte diesen nicht an Streissguth vorbeibringen. Kurze Zeit später reduzierte Pfanni auf zwei Linien, um das Tempo hochzuschrauben, doch gute Chancen blieben Mangelware. Im Gegenteil, es war oft UBN, das





mit schnellen Tempogegenstössen gefährlicher war. So bspw. in der 48. / 49. / 55. Minute, als Pfanni sich bei Torhüter Schindele bedanken konnte, nicht weiter in Rückstand zu geraten. In der Schlussphase setzte Pfanni mit dem Time-out und der Herausnahme der Torhüters nach 56:20 alles auf eine Karte. Dies sollte sich aber nicht auszahlen. Es waren Semerád und Bühlmann, die in der Schlussminute das Skore noch auf 6:1 erhöhten.

UBN konnte so seinen zweiten Sieg feiern und Pfanni verliess

das Feld mit hängenden Köpfen. Mit einem Tor sind die Chancen, einen Sieg einzufahren, halt sehr gering und daran müssen die Zürcher Oberländer in den kommenden Wochen arbeiten. Es braucht mehr Kreativität, mehr Zug aufs Tor und mehr Abschlüsse, sodass dann auch die Torquote steigt.

Der einzige Torschütze Burkhardt nach dem Spiel: «Im ersten Drittel hatten wir das Spiel eigentlich gut unter Kontrolle, haben dem Gegner aber durch kleine Eigenfehler immer wieder einfache Chancen ermög-



licht. Über das gesamte Spiel kam der Gegner nur selten durch gute Auslösungen zu gefährlichen Aktionen, wir waren offensiv, aber zu wenig zwingend, und hatten nur wenige Abschlüsse aufs Tor, die auch wirklich gefährlich wurden. Für die nächsten Spiele müssen wir zwingend die einfachen Fehler in der Auslösung unter Druck abstellen und offensiv gefährlicher werden.»

Einfacher werden die Aufgaben am kommenden Wochenende nicht. Am Samstag, 26. September 2026, gastiert um 18.00 Uhr mit Unihockey

Basel Regio der NLA-Absteiger in der 3-fach-Kirchwies in Egg und tags darauf am Sonntag, 27. September 2026 heisst der Gegner um 17.00 Uhr in der MUR-Halle UHC Thun, der Qualifikationssieger der letzten beiden Jahre. Zwei echte Härteprüfungen für das Team, wo Pfanni definitiv nichts zu verlieren hat.

Text und Bilder:

Christof Maurer, UHC Pfannenstiel

Der Verein GZ Forch löst sich auf

Abschied Nach sechs tollen Jahren löst sich der Verein GZ Forch per Ende Jahr auf. Zuvor wollen wir aber nochmals richtig feiern: Am 31. Oktober steigt eine gruselige Halloween-Party als Abschlussfest.

Zahlreiche Anlässe haben wir vom Verein GZ Forch in den vergangenen sechs Jahren organisiert: das Spickelfest, die legendäre Soirée française im Wettsteinhaus, die Halloween-Route, das winterliche Marroniessen und auch Jahr für Jahr im Sommer das Seifenkistenrennen am Wassberg, das wir wieder zum Leben erweckt haben.

Uns hat all dies enorm viel Freude gemacht. Wir waren mit Herzblut dabei und haben viel erlebt und viel gelacht. Wir glauben, wir haben auch viel von dem erreicht, was wir uns bei der Vereinsgründung vorgenommen hatten. Durch die Anlässe und mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und den treuen Besucherinnen und Besuchern ist in Aesch nämlich wieder eine Art Gemeinschaft gewachsen – ein bisschen Dorfleben konnte entstehen.

Begegnung als Herzensanliegen

Genau das war eines unserer wichtigsten Ziele: Noch vor sechs Jahren gab es in Aesch – ohne Dorfbeiz, ohne richtigen Spielplatz, ohne Dorfzentrum – kaum Gelegenheiten, sich ungezwungen zu treffen. Wir haben uns darum zwei Dinge vorgenommen: Wir wollten einerseits selbst ei-



Das Halloween-Team des letzten Jahres.

nige Anlässe organisieren. Und uns andererseits politisch dafür einsetzen, dass in Aesch Begegnungsorte entstehen können.

Seither hat sich viel getan in Aesch, auch unabhängig vom Verein GZ. Der Ortsverein hat sich neu aufgestellt und tolle neue Impulse gesetzt. Wenig entfernt auf der Looren ist ein Bistro entstanden, und das neue Pop-up in der «Krone Forch» schafft es, den historischen Gasthof cool zu beleben – um nur einige Beispiele zu nennen. Wir freuen uns sehr: Das Gemeinschaftsleben in Aesch ist deutlich reicher geworden.

Das GZ bleibt ein Wunsch

Ein eigentliches Gemeinschaftszentrum (GZ) gibt es in Aesch zwar noch immer nicht. Zwischen-

zeitlich wurde aber die Spickelwiese umgezont. Die baulichen Voraussetzungen für ein solches Projekt sind gegeben, sodass dort nun etwas Neues entstehen kann. Oder allenfalls schaffen die Gemeinden Küsnacht und Maur ja auch beim historischen Kern rund um die «Krone Forch» einen Treffpunkt für Jung und Alt? Wir freuen uns: Auch in dieser Hinsicht hat sich einiges getan.

Beliebte Anlässe sollen weiterleben

Wir lösen unseren Verein mit Umsicht auf. Das beliebte Seifenkistenrennen und die Halloween-Route sollen weitergeführt werden. Wir sind aktuell im Gespräch mit interessierten Gruppierungen, um die beiden Anlässe je in neue Hände zu übergeben. Das verbleibende Vereinsvermögen möchten wir dann an das neue OK des Seifenkistenrennens übergeben. Bevor endgültig Schluss ist, laden wir aber mit Freude noch einmal zum Feiern ein. Am 31. Oktober findet das Abschlussfest statt, eine schaurig-schöne Halloween-Party. Die Einladung folgt separat. Wer gerne sein Haus dekorieren und noch auf der Halloween-Karte in Aesch erscheinen möchte, meldet sich bitte auf info@gz-forch.ch an.

Text: Michèle Fröhlich, Barbara Jakob, Claudia Pfister, Sandro Furnari, Janine Fink für den Verein GZ Forch
Bild: zVg

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Wie Maur seine Biodiversität stärkt

Maur verfügt über vielfältige und wertvolle Lebensräume – vom Greifensee und seinen Ufergebieten über Wälder, Bäche und Landwirtschaftsflächen bis zu Gärten und Grünräumen mitten im Siedlungsgebiet. Diese Vielfalt zu bewahren und gezielt zu fördern, ist das Ziel des neuen Biodiversitätsleitbilds.

Mit diesem Beitrag startet die Gemeinde ihre regelmässige Berichterstattung über dessen Umsetzung. Zum Auftakt zeigen wir, weshalb der Gemeinderat das Leitbild verabschiedet hat, welche Ziele es verfolgt und welche Grundlagen im ersten Halbjahr 2026 bereits geschaffen wurden.

Wertvolle Vielfalt bewahren

Biodiversität umfasst die Vielfalt der Lebensräume und Lebewesen, die genetische Vielfalt innerhalb einzelner Arten sowie die Wechselwirkungen in den Ökosystemen. Sie prägt das Landschaftsbild, bietet der Bevölkerung Erholungsraum und trägt zu einer hohen Lebensqualität bei.

Diese Vielfalt ist nicht selbstverständlich. Werden Flächen intensiver genutzt oder überbaut, Böden versiegelt und naturnahe Gebiete voneinander getrennt, nimmt der Raum für Tiere und Pflanzen ab. Auch invasive gebietsfremde Arten können einheimische Arten beeinträchtigen. Deshalb gilt es, die ökologische Vielfalt zu bewahren sowie naturnahe Flächen besser miteinander zu vernetzen und gezielt aufzuwerten.

Verbindlicher Rahmen für Maur

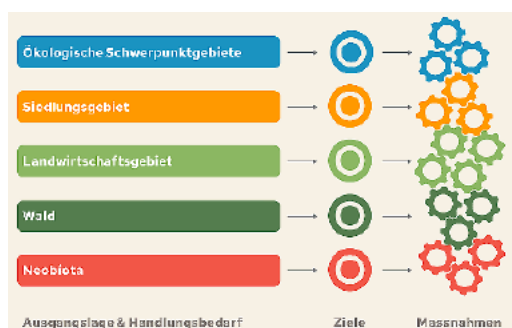
Der Gemeinderat hat die Bewahrung des wertvollen Lebensraums sowie die Förderung der Biodiversität und des Natur- und Landschaftsschutzes bereits im Legislaturprogramm 2022–2026 als strategisches Ziel verankert. Durch die Umsetzung der Einzelinitiative «Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen» 2021 und den Beitritt zum Naturnetz Pfannenstil 2024 hat die Gemeinde ihr Engagement im Bereich der Biodiversität weiter ausgebaut und deutlich verstärkt.

Mit der Verabschiedung des Biodiversitätsleitbilds geht der Gemeinderat nun einen weiteren Schritt: Es bündelt die bisherigen Bestrebungen, legt die langfristigen Ziele fest und schafft für die Jahre 2026 bis 2037 eine verbindliche Grundlage für die etappenweise Umsetzung konkreter Massnahmen. Das Leitbild wurde unter Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Landwirtschaft, Forst und Naturschutz erarbeitet und am 13. April 2026 in Kraft gesetzt. Die zeitliche Planung berücksichtigt die Priorität und Dringlichkeit der Massnahmen sowie eine finanziell tragbare Verteilung über die einzelnen Jahre.

Die Ziele des Biodiversitätsleitbilds lassen sich jedoch nicht allein durch die Gemeindeverwaltung erreichen. Eine nachhaltige Wirkung entsteht nur, wenn alle Beteiligten gemeinsam handeln. Dem Gemeinderat ist es deshalb wichtig, Privatpersonen, Landwirtschaft, Grundeigentumschaften, Gewerbe sowie weitere Akteurinnen und Akteure in die Umsetzung einzubeziehen. Er setzt dabei auf Zusammenarbeit, Information, Beratung und geeignete Unterstützungsangebote.

Ziele und Handlungsfelder

Das Biodiversitätsleitbild zeigt auf, wie die ökologische Vielfalt in Maur langfristig erhalten und gefördert werden soll. Es nimmt das gesamte Gemeindegebiet in den Blick. Da Lebensräume miteinander verbunden sind und sich gegenseitig beeinflussen, müssen auch die Massnahmen über die einzelnen Gebiete hinweg zusammenspielen. Das Leitbild bündelt die konkreten Ziele und Massnahmen in fünf Handlungsfeldern:



Aufbau Biodiversitätsleitbild.

Ökologische Schwerpunktgebiete

Bestehende Naturschutzobjekte werden gesichert und ökologisch aufgewertet. Bis 2037 will die Gemeinde das kommunale Naturschutzinventar aktualisieren, neue Schwerpunktgebiete schaffen sowie Fließgewässer offenlegen und revitalisieren. Auch die Vernetzung zwischen Gewässern und anderen wertvollen Gebieten soll verbessert werden.

Siedlungsgebiet

Im gesamten Siedlungsgebiet wird langfristig ein Anteil unversiegelter Flächen von mindestens 55 Prozent angestrebt. Die Gemeinde stärkt den Baumbestand und gestaltet ihre eigenen Grünflächen dort, wo es deren Nutzung erlaubt, ökologisch wertvoll. Entsiegelungen und Begrünungen vermindern zugleich die Hitzebelastung und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.

Landwirtschaftsgebiet

Im Landwirtschaftsgebiet steht die Erhöhung des Anteils und insbesondere der Qualität der

Biodiversitätsförderflächen im Zentrum. Hecken, Obstgärten, Alleen, Einzelbäume und weitere Kleinstrukturen bieten wildlebenden Tieren Lebensraum und bereichern das Landschaftsbild. Das Naturnetz Pfannenstil arbeitet im Auftrag der Gemeinde mit der Landwirtschaft zusammen und unterstützt geeignete Aufwertungsmassnahmen.

Wald

Im Wald liegt der Fokus auf einer vielfältigen, überwiegend einheimischen und standortgerechten Baumartenzusammensetzung sowie auf mehr Alt- und Totholz. Weitere Ziele sind der Erhalt und die Förderung wertvoller Waldränder, Feuchtgebiete und Flächen für die natürliche Waldentwicklung.

Invasive Neobiota

Invasive gebietsfremde Pflanzen und Tiere werden so weit eingedämmt, dass sie die Biodiversität, die Gesundheit, die Infrastruktur sowie Nutzpflanzen und Nutztiere nicht gefährden. Die Gemeinde setzt dabei auf eine regional abgestimmte Strategie, gezielte Bekämpfung und die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Grundlagen für die Umsetzung geschaffen

Damit die Ziele in den fünf Handlungsfeldern schrittweise umgesetzt werden können, schuf der Gemeinderat im ersten Halbjahr 2026 die notwendigen organisatorischen und fachlichen Grundlagen. Mit dem Ausbau des Bereichs Umwelt stellte er die erforderlichen personellen Ressourcen für die Koordination und Umsetzung der anstehenden Aufgaben bereit.

Parallel dazu wurden erste fachliche Instrumente erarbeitet. Für die gemeindeeigenen Landwirtschaftsflächen liegt ein neues Pachtreglement vor. Gleichzeitig begannen die Arbeiten an einem ökologischen Grünflächenmanagement. Dieses wird aufzeigen, wie die gemeindeeigenen Flächen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Nutzung naturnäher gestaltet und gepflegt werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Umgang mit invasiven Neophyten. Seit dem 1. Juni 2026 ist Lukas Reichwein als Neophytenranger tätig. Er kartiert die Vorkommen im Gemeindegebiet und schafft damit eine wichtige Grundlage für das Neophytenstrategie und die spätere gezielte Bekämpfung. Gleichzeitig beseitigt er kleinere Bestände und berät betroffene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Begleitend fanden verschiedene Sensibilisierungsaktionen statt. So machte im Mai das Infomobil von NeobiotaSuisse in Maur Halt. Mit einer Tauschaktion bis August 2026 wird die Bevölkerung motiviert, ausgewählte invasive Pflanzen aus ihren Gärten zu entfernen und durch einheimische Sträucher

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

zu ersetzen. Daneben werden die laufenden Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Biodiversitätsförderung für Privatpersonen weitergeführt.

Die Förderung der Biodiversität ist eine langfristige Aufgabe. Die im ersten Halbjahr geschaf-

ten Strukturen und fachlichen Grundlagen ermöglichen es der Gemeinde, die im Biodiversitätsleitbild vorgesehenen Massnahmen schrittweise und koordiniert anzugehen.

Weitere Informationen zum Biodiversitätsleitbild und zum Stand der Umsetzung finden Inte-

ressierte auf der Gemeindewebsite unter dem Projekt «Biodiversitätsleitbild».

**Abteilung Tiefbau und Sicherheit,
Bereich Umwelt**

Information

Sonderabfallsammlung



Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdünnern, Medikamente, Quecksilber, -Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosens, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).



**Parkplatz Gemeindeverwaltung,
Zürichstrasse 8, 8124 Maur**

**Samstag, 26. September 2026
8.00 bis 11.30 Uhr**

Sonderabfallsammlung für Kleinmengen aus Haushalten bis 20 kg pro Person und Jahr gratis.

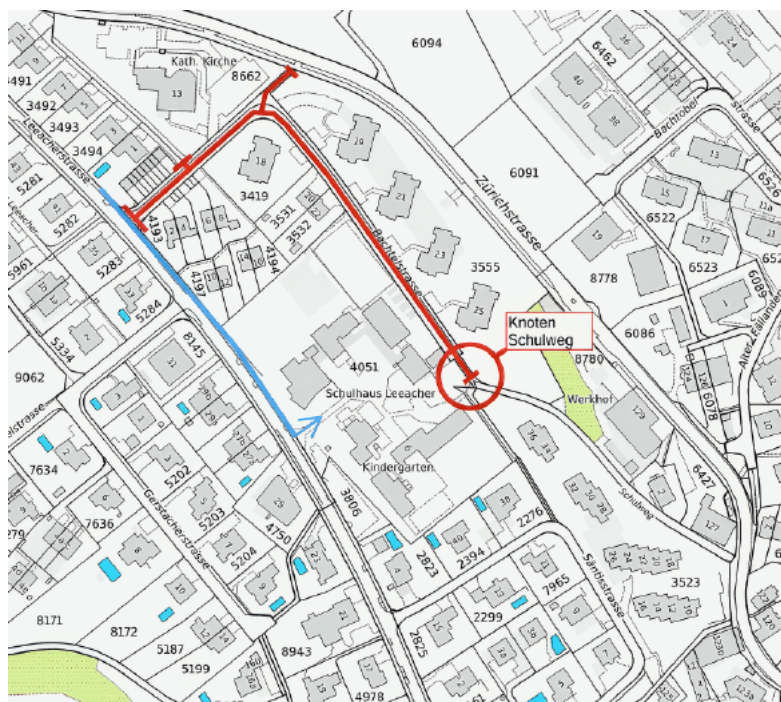
Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Information

Umleitung Schulweg infolge Bauarbeiten Bachtelstrasse

Aufgrund von Bauarbeiten an der Bachtelstrasse in Maur wird der Weg zur Schule für die Kinder während der ersten Bauphasen vom 5. Oktober 2026 bis voraussichtlich im Frühling 2027 umgeleitet. Die Umleitung erfolgt über die Leeacherstrasse und den Schulweg.

Die Arbeiten beim Knoten Schulweg finden während der Herbstferien vom 5. Oktober 2026 bis am 9. Oktober 2026 statt. Während der Arbeiten im Knotenbereich wird der Verbindungsweg zwischen Schulweg und Bachtelstrasse komplett gesperrt sein.



Für die Anwohner der betroffenen Liegenschaften bei der Bachtelstrasse ist die Zufahrt grundsätzlich gewährleistet. Es muss jedoch mit Behinderungen und Wartezeiten gerechnet werden. Für die Aussenparkplätze werden bei Bedarf provisorische Parkplätze ausserhalb des Bauperimeters zur Verfügung gestellt.

Für die nachfolgenden Bauphasen, die voraussichtlich ab März 2027 beginnen, werden wir Sie gerne zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die zuständige Bauleitung oder direkt an den Polier vor Ort.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

«Fingerspiele und Kinderverse»

Für Eltern und Kinder zwischen circa 5 Monaten und 3 Jahren.

Freitag, 2. Oktober 2026, um 9.30 Uhr in der Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

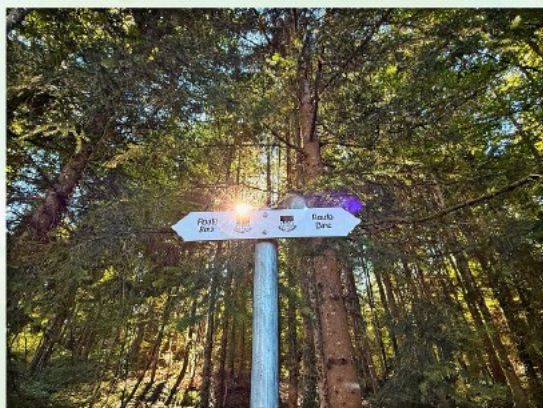
Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Andrea Wüthrich



Information

ERÖFFNUNGSFEIER DER
RUNDWANDERWEGE MAUR

Samstag, 26. September 2026
Treffpunkt 9.15 Uhr
Schulhaus Looren



Programm:

09.20 Uhr Ablaufen der Route Ebmingen
11.15 Uhr Ansprache des Gemeindepräsidenten
11.30 Uhr Grill und Getränke



Weitere Informationen
finden Sie hier.



Gemeinde Maur

Information

Bauarbeiten am Karoweg

In den kommenden Wochen werden verschiedene Bauarbeiten auf dem Karoweg realisiert. Es handelt sich dabei um die Querung des Rausenbachs, den Ersatz der Wasserleitung sowie die Strassensanierung.

Für die Querungen des Bachs und der Wasserleitung muss der Karoweg im Abschnitt Parkplatz Looren bis Einfahrt Tennisclub Maur für den Verkehr vollständig gesperrt werden.

Die Sperrung dauert vom Freitag, 18. September 2026, bis am Mittwoch, 23. Dezember 2026.

Der Durchgang für Fussgänger bleibt während der Bauarbeiten gewährleistet.



Für die mit den Bauarbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten bitten wir um Ihr Verständnis.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Information

Öffnungszeiten
der Gemeindeverwaltung

am Freitag, 25. September 2026

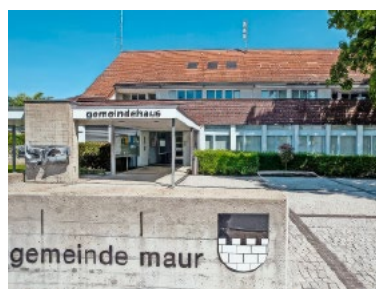


Bild: zVg

Die Gemeindeverwaltung, die Unterhaltsdienste sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Freitag, 25. September 2026, aufgrund des Personalausflugs den ganzen Tag geschlossen.

Ab Montag, 28. September 2026, stehen wir Ihnen gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Todesfall

Bestattungsamt Dübendorf

Freitag, 25. September 2026, von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Telefon 044 801 67 16

Bei einem Todesfall zu Hause muss der Hausarzt oder seine Stellvertretung benachrichtigt werden. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über die Telefonnummer 052 355 00 11 erteilt werden.

Die Informationsbroschüre «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann unter www.maur.ch/todesfall eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung und Bestattungsdienste Maur

«Als Kind wollte ich Heizungsmonteurin werden»



Seit acht Jahren führt Diana Feuer-Scherer zusammen mit ihrem Mann das Malergeschäft im Dorfkern von Maur. Die gelernte Malerin verantwortet das gesamte Backoffice.

Persönlich Diana Feuer-Scherer führt gemeinsam mit ihrem Mann ein Malergeschäft in Maur. Ihren Ausgleich findet die Mutter einer kleinen Tochter am liebsten in der Natur oder beim Kochen in der eigenen Küche.

Ich beginne meinen Tag so:

Unser Tag startet früh. Meistens sind mein Mann und ich bereits um fünf Uhr wach – diesen Rhythmus sind wir aus unserem Arbeitsalltag gewohnt. Bevor der Morgen richtig Fahrt aufnimmt, trinken wir gemeinsam eine Tasse Kaffee und besprechen, was ansteht. Dieses kleine Ritual gibt uns Ruhe und Struktur. Wenn mein Mann sich auf den Weg zur Arbeit macht, nutze ich die kurze Zeit, um mich fertig zu machen, bevor unsere Tochter Linnea aufwacht und der Familienmorgen beginnt. Dann geht es schnell: Frühstück, anziehen, organisieren. Das frühe Aufstehen gehört für uns einfach dazu, es funktioniert gut für unseren Alltag.

An meinem Beruf liebe ich:

Ich schätze den direkten Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden sehr. Es ist für mich immer eine Freude, wenn ich eine Beratung im Showroom übernehmen kann – oder wenn ich sie gemeinsam mit meinem Mann durchführe. Mein beruflicher Weg war alles andere als geradlinig. Ich bin gelernte Malerin, habe später ein Bürofachdiplom erworben und die Bauleitungsschule absolviert. Diese Mischung aus handwerklichem Können, technischem Verständnis und administrativer Erfahrung prägt meine Arbeit bis heute – und macht sie so viel-

seitig. Vor acht Jahren haben mein Mann und ich die Feuer GmbH gegründet. Er führt das operative Geschäft draussen, ich verantworte einen Grossteil des Backoffice. Wir haben uns beim Malen kennengelernt und jahrelang zusammen auf Baustellen gearbeitet. Schon damals wussten wir, dass wir gut als Team funktionieren. Die Firma bedeutet mir sehr viel, weil sie unser gemeinsames Projekt ist. Und gerade jetzt, mit Kind, ist es ein grosser Vorteil, dass wir unseren Alltag flexibel gestalten können.

Mein Traumberuf als Kind:

Als Kind wollte ich Heizungsmonteurin werden, wie mein Vater. Ich war oft mit ihm auf Baustellen unterwegs und liebte diese Welt: das Handwerk, die Maschinen, das gemeinsame Anpacken. Später riet er mir davon ab, weil der Beruf körperlich sehr streng ist. Für mich war aber klar, dass ich auf die Baustelle wollte. So entschied ich mich für die Lehre als Malerin, einen Beruf, der mir den Einstieg in die Baubranche ermöglichte und mich letztlich auf den Weg geführt hat, den ich heute gehe.

Diese Person bewundere ich:

Ich bewundere Menschen, die den Mut haben, ihren eigenen Weg zu gehen. Menschen, die nicht einfach mit dem Strom schwimmen, sondern für ihre Überzeugungen eintreten und Entscheidungen bewusst treffen, auch wenn sie nicht dem Erwartungsmuster entsprechen.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Neben meiner Tochter Linnea, meinem Mann und unseren Haustieren sind es die ausgiebigen

Spaziergänge. Sie geben mir Ruhe, schaffen einen Moment für mich und bilden einen kleinen Break zwischen Arbeit, Haushalt und Familienleben. Ich liebe es, direkt vor der Haustür loszulaufen, am Seeufer entlang oder durch die Forch, wo ich aufgewachsen bin. Diese Freiheit, einfach loszugehen und die Natur um Maur zu geniessen, bedeutet mir sehr viel.

Wichtiger als Geld ist mir...

An erster Stelle stehen für mich die Zufriedenheit, eine gute Zeit mit den Liebsten und das Bewusstsein, das Leben und das, was man hat, zu geniessen. Ebenso wichtig ist mir die Gesundheit, meine eigene, die meiner Familie und die der Menschen um mich herum. Materieller Besitz kann das nicht ersetzen.

Am Abend freue ich mich am meisten auf:

Auf den Moment, wenn wir alle wieder zuhause sind. Wenn mein Mann von den Baustellen zurückkehrt, wir gemeinsam zu Abend essen und uns vom Tag erzählen. Dieses Zurücklehnen und gemeinsame Ausklingenlassen ist für mich der schönste Abschluss eines oft intensiven Tages.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Ich möchte künftig mehr reisen. Wir haben das einfache Campen für uns entdeckt, mit dem Auto losfahren, draussen sein, ohne grossen Luxus, dafür ganz nah an der Natur. Diese schlichte, entschleunigte Art des Reisens gefällt uns sehr, und das möchte ich in Zukunft noch mehr erleben.

Darum lebe ich gerne in Maur:

Maur bedeutet für mich Natur, Ruhe und Heimat. Man ist sofort draussen, kann weit laufen, ohne ins Auto zu steigen, und hat gleichzeitig alles in der Nähe. Für mich fühlt sich Maur vertraut, bodenständig und genau richtig für unsere Familie an.

Interview und Bild: Brigitte Selden

Name
Diana Feuer-Scherer
Alter
33 Jahre
Familie
verheiratet, eine Tochter
Beruf
Mitinhaberin Malergeschäft / Backoffice & Büroangestellte
Arbeitsort
Maur/Nänikon
Hobbys
Kochen, Lebensmittel verarbeiten, Natur, Garten
Wohnort
Maur

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00
info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · erscheint wöchentlich ausser am 16.10. und 25.12.

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Chefredaktorin

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch (afh)

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. Chefredaktorin) (bs)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch (sk)

Freie Mitarbeiter

amanda.arroyo@maurmerpost.ch (aa)
ueli.abt@maurmerpost.ch (ua)

Lesermeinungen

leserbriefe@maurmerpost.ch

Redaktionsschluss

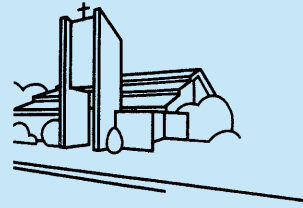
Freitag, 10.00 Uhr

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, ☎ 044 980 18 21,

✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator: Andreas Rellstab,

Priester: Andreas Egli, Diakon: Martin Oertig, Mitarbeitender

Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig,

Seelsorger in Ausbildung: Flurin Rohweder, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. September 2026

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 27. September 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe, anschliessend

Franziskusfest mit Teilete im Saal

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Migratio

Montag, 28. September 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 29. September 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 30. September 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

AUS DER PFARREI**Franziskusfest**

Sonntag, 27. September 2026, findet im Anschluss an den Gottesdienst die Teilete im Franziskus-Saal statt.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir sehr dankbar.

ANSICHTSSACHE



Seid immer achtsam

Wenn morgens kurz vor acht Uhr sieben rat- und hilflos wirkende Erstklässler am Schulweg-Strassenrand an der Chalenstrasse stehen, dann muss etwas ganz Aussergewöhnliches vorgefallen sein. Ein unmittelbar vorher überfahrener Igel und vierzehn traurige Kinderaugen... ein wahrlich verstörender Anblick (der Leserschaft bleibt er erspart).

Dem Igel war es leider nicht mehr vergönnt, die Sonnenstrahlen zu geniessen, leider! Eine hilfsbereite Anwohnerin eilt mit einer Schachtel herbei. Alles direkt am Ebmingen Schulweg, in der 30er-Zone, in Trottoirnähe und unmittelbar vor einer Kreuzung mit Rechtsvortritt...

Seid immer achtsam, liebe Schulkinder in der neuen Schulweg-Realität in Ebmingen: allzu oft unkonzentriert, laut, schnell, unkonzentriert, halt- und rücksichtslos, motorsound-verstärkt...

Text und Bild:

Ulrich Müller, Ebmingen

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Erntedank



Kornfeld.

Bild: pixabay.com

«Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts.» (Jakobus 1,17)

Dieser Vers aus dem Jakobusbrief erinnert uns daran, dass alles Gute letztlich von Gott kommt. Wenn wir beschenkt werden, wenn uns etwas Gutes widerfährt oder uns etwas unerwartet zufällt, dann ist das ein Anlass, innezuhalten und Gott zu danken.

Wir haben uns daran gewöhnt, an Erntedank für die Fülle der Schöpfung zu danken. Dazu passen

jeweils die geschmückten Kirchen. Die Hitze dieses Sommers hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass eine reiche Ernte nicht nur von uns abhängt. Wir sind auf gutes Wetter angewiesen. Vor allem auf genügend Wasser. Das lange Warten auf Regen und kühlere Temperaturen hatte etwas Biblisches.

In der Bibel ist die Erfahrung von Dürre und ausbleibendem Regen immer wieder ein Bild für eine grundlegende menschliche Erfahrung: Wir können warten, hoffen und bitten, aber wir haben das Entscheidende nicht in der Hand. Be-

sonders eindrücklich wird das in der Geschichte des Propheten Elia. Über lange Zeit bleibt der Regen aus, das Land leidet unter der Trockenheit, und die Menschen erfahren ihre Abhängigkeit ganz unmittelbar. Erst nach langem Warten öffnet sich der Himmel wieder und Regen fällt auf die ausgedörrte Erde.

Vielleicht hat uns der vergangene Sommer ein wenig von dieser alten Erfahrung – wie bei Elia – verstehen lassen. Wenn die Erde trocken wird, die Wiesen verdorren und Mensch, Tier und Pflanzen unter der Hitze leiden, bekommt das Wort «Ernte» eine neue Dimension. Die Ernte ist nicht mehr selbstverständlich. Bleibt sie aus, stellt sie

uns Menschen auch die Frage nach unserer Verantwortung: Was können wir tun, um dem Klimawandel entgegenzuwirken?

Der Herbst steht vor der Tür. Im Kirchenjahr ist das vor dem Neubeginn im Advent die Erntezeit. In der Bibel ist die Ernte ein Bild des Gerichts oder der Bilanz.

Der Herbst bietet uns die Gelegenheit, die sichtbaren und unsichtbaren Ernten (und Ernteaussfälle) dieses Jahres noch einmal zu bedenken, für das Gute zu danken und zugleich bewusst zu machen, wo unsere Verantwortung in Gottes Schöpfung liegt.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Pfarrpersonen laden zu Tisch

Nach dem Gottesdienst am **4. Oktober** laden Rahel Walker Fröhlich, Wilhelm Schlatter und Samuel Danner die Gemeinde zum **Mittagessen** ins Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ein.

Diesmal bleibt es nicht beim geistlichen Wort: Die drei Pfarrpersonen stehen selber am Herd und kochen für die Gemeinde.

Wir hoffen auf hungrige Gäste, gute Gespräche und eine Küche, die ebenso viel Anklang findet wie die Predigt.

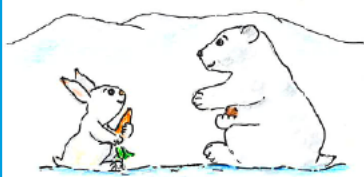
Anmeldung bis 30. September im Sekretariat unter 044 980 03 50 oder sekretariat@kirchemaur.ch. Man darf nach dem Gottesdienst auch spontan noch dazustossen.

Fiire mit de Chliine

Lars, der kleine Eisbär, und der Schneehase Hugo verirren sich beim Spielen. Wie soll man da den Heimweg finden, wenn alles gleich aussieht?

Was die beiden für Abenteuer erleben, erfahren wir im «Fiire mit de Chliine» am 26. September um 10 Uhr in der Kirche Maur.

«Fiire mit de Chliine»-Team und Kasimir



Fiire mit de Chliine Bild: Ruth Steiner

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 27. September
10 Uhr, Kirche Maur
Erntedankgottesdienst mit den Landfrauen
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich
Orgel: Alex Stukalenko
Alphorn: Markus Sahli
Kollekte: Ländliche Familienhilfe

KINDER UND JUGENDLICHE
Samstag, 26. September
10 Uhr, Kirche Maur
Fiire mit de Chliine
Leitung:
«Fiire mit de Chliine»-Team

Mittwoch, 30. September
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 1. Oktober
14.30–16.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmingen
Kinderspieltreff mit Mütter-Väter-Beratung
Leitung: Svenja Danner

TERMINKALENDER
Samstag, 26. September
9–12 Uhr, KGH
Gerstacher, Ebmingen
Schreibwerkstatt mit Rudolf Bussmann
Thema: Eine Begegnung
Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 30. September
20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmingen
Erwachsenenbildung – Bibelkurs
Pfarrer Wilhelm Schlatter

VORANZEIGE

KGH Kreuzbühl, Maur
Raku-Erlebnistage – offene Töpferwerkstatt in den Herbstferien
Töpfern: Dienstag, 6. Oktober, bis Donnerstag, 9. Oktober, 14–19 Uhr
Glasieren: Montag, 12. Oktober, und Dienstag, 13. Oktober, 14–19 Uhr
Brennen: Donnerstag, 15. Oktober, und Freitag, 16. Oktober, ab 10 Uhr, ganzer Tag
Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.kirchemaur.ch

AMTSWOCHEN

28. September bis 4. Oktober
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich
044 244 83 14

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

SAMSTAG, 26.9.

Sonderabfall

⌚ 8 bis 11.30 Uhr
Giftstoffe, Medikamente, Chemikalien, Schädlingsbekämpfungsmittel, Lösungsmittel, Säuren, Laugen und vieles mehr. Kleinmengen aus Haushalten bis 20 kg pro Person und Jahr gratis an eine Sonderabfallsammlung. Gemeindeverwaltung Maur, Parkplatz, Zürichstrasse 8, Maur. www.sonderabfall.zh.ch

Erwachsenenbildung – Schreibwerkstatt mit Rudolf Bussmann

⌚ 9 bis 12 Uhr
Schreibwerkstatt mit Rudolf Bussmann. Einen freien Text schreiben und darüber reden. Teilnehmerzahl beschränkt. Kosten: CHF 90.–. Kontakt: Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Eröffnungsfeier der Rundwanderwege Maur

⌚ 9.15 Uhr
Treffpunkt vor dem Eingang des Loorensaals, Schulhaus Looren. Programm: 9.20 Uhr Ablaufen der Route Ebmingen. 11.15 Uhr Ansprache des Gemeindepräsidenten. 11.30 Uhr Grill und Getränke. Keine Anmeldung nötig. Schulhaus Looren. Gemeinde Maur.

Moschtete mit Herbstmarkt

⌚ 10 bis 16 Uhr



Moschtete mit Herbstmarkt, Brocki geöffnet. Wettsteinhaus, 8127 Forch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Auf Schiffrundfahrt mit dem Ranger

⌚ 13.50 Uhr



Begleitete Rundfahrt mit dem Ranger. Erfahre Spannendes über Tiere und Pflanzen am Greifensee. Abfahrt: 13.50 Uhr ab Maur, Rundfahrt. Es kann bei allen Anlegestellen zu- und abgestiegen werden. Kosten: Rundfahrt. Keine Anmeldung nötig. Schiffstation Maur. Greifensee-Stiftung.

Nationalliga-B-Meisterschaftsspiel UHC Pfannenstiel – Unihockey Basel Regio

⌚ 18 bis 20 Uhr
Heimspiel des Nationalliga-B-Fanionteams des lokalen Unihockeyvereins UHC Pfannenstiel mit super Stimmung und kulinarischen Überraschungen. 3-fach-Sporthalle Kirchwies, Kirchwiesweg, 8132 Egg. UHC Pfannenstiel.

DIENSTAG, 29.9.

Wandergruppe Maur

⌚ 9 bis 17 Uhr
Senioren 2: Wanderung Skulpturenweg Osterfingen–Jestetten. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Hanspeter Suter, 078 770 79 76. wandervogel1@wandergruppemaur.ch. Wandergruppe Maur.

MITTWOCH, 30.9.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

⌚ 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Kraft des positiven Denkens

⌚ 14.20 bis 16.30 Uhr
Vortrag von Stefan Strässle. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Pro Senectute Ortsvertretung Maur.

Power Voices Chorprobe

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr
Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Männerstimmen gesucht – komm und sing mit uns! info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Power Voices.

OKTOBER

DONNERSTAG, 1.10.

Kinderspieltreff in Ebmingen mit Mütter-Väter-Beratung

⌚ 14.30 bis 16.30 Uhr
Spiel, Spass und Gemeinschaft. Offener Spieltreff für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kostenlos. Keine Anmeldung nötig. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

FREITAG, 2.10.

Fingerspiele und Kinderverse

⌚ 9.30 bis 10.30 Uhr



Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Zuwendung und vielfältige sprachliche Anregung für Babys und Kleinkinder. Bibliothek Aesch-Forch, Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

SAMSTAG, 3.10.

Maurmer Viehschau 2026

⌚ Ab 10 Uhr
Erleben Sie einen ganzen Tag voller Tradition, Unterhaltung und Geselligkeit an der Maurmer Viehschau. Ganztägiges Rahmenprogramm inkl. Verpflegung aus der Festwirtschaft. Schützenhaus Maur, Schützenhausstrasse 12, Maur. Landwirtschaftskommission Maur und Viehzuchtverein Maur & Umgebung.

2. Pfanni-Kids-Day

⌚ 13.30 bis 15.30 Uhr
Ein Highlight für alle uni-

hockeybegeisterten Kinder, egal ob Pfanni-Mitglied oder nicht! Bitte anmelden, Teilnehmerzahl ist begrenzt! www.uhcpfannenstiel.ch/de/termine/Detail/1197/2-pfanni-kids-day. 3-fach-Sporthalle Kirchwies, Kirchwiesweg, 8132 Egg. UHC Pfannenstiel.

Auf Schiffrundfahrt mit dem Ranger

⌚ 13.50 Uhr
Begleitete Rundfahrt mit dem Ranger. Erfahre Spannendes über Tiere und Pflanzen am Greifensee. Abfahrt: 13.50 Uhr ab Maur, Rundfahrt. Es kann bei allen Anlegestellen zu- und abgestiegen werden. Kosten: Rundfahrt. Keine Anmeldung nötig. Schiffstation Maur. Greifensee-Stiftung.

Burg Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

⌚ 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr
Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

Nationalliga-B-Meisterschaftsspiel UHC Pfannenstiel – UHC Sarganserland

⌚ 18 bis 20 Uhr
Heimspiel des Nationalliga-B-Fanionteams des lokalen Unihockeyvereins UHC Pfannenstiel mit super Stimmung und kulinarischen Überraschungen.

3-fach-Sporthalle Kirchwies, Kirchwiesweg, 8132 Egg. UHC Pfannenstiel.

Arts of Magic – Zaubershow

⌚ 20 bis 22 Uhr
Zaubershow Arts of Magic mit dem Duo Cardamor und Mikaro. Eintritt frei – Kollekte. Sitzplatzreservierung möglich. www.cardamor.ch/mikaro. Mühle, Burgstrasse 13, Maur. Cardamor – Zauberer & Magie, Zauberkünstler.

DIENSTAG, 6.10.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Raku-Erlebnistage

⌚ 14 bis 19 Uhr
Offene Töpferwerkstatt in den Herbstferien. Ein eigenes Gefäss aus Ton herstellen, mit Raku-Glasur bemalen und brennen. Töpfern: Di bis Do 6.–9.10., 14–19 Uhr. Glasieren: Mo und Di 12.+13.10., 14–19 Uhr. Brennen: Do und Fr 15.+16.10. ab 10 Uhr. Kosten: CHF 35.– inkl. 2 kg Ton und Raku-Brand. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 26.9.

«Sind Sie gerne auf Schusters Rappen unterwegs? Dann wäre doch die Eröffnungsfeier der Rundwanderwege Maur genau das Richtige für Sie! Wandern Sie in geselliger Runde die Route Ebmingen und geniessen Sie anschliessend etwas vom Grill!»

Eröffnungsfeier der Rundwanderwege Maur

⌚ 9.15 Uhr